

OTTO FAUST

FRANKFURT A. M.

RÜSTERSTRASSE 1

Telefon Hansa 4350

FRANKFURT A. M., DEN 26. August 1928.

Lieber Karl!

Deine Briefe aus Kissingen habe ich erhalten, und teile hierzu nachstehendes mit.

Die Angelegenheit wegen des Hauses Blücherplatz Nr. 1 ist erledigt, und zwar derart, dass ich den Betrag zunächst von mir aus vorgelegt habe, Da ich mit Bankkredit und Verpfändung der Mieten nicht arbeiten wollte. Ich habe im Ganzen den Betrag von *abzüglich 16.1800 von dem Notar aufgenommen* ~~5737.80~~ *nein 16.3937.80* vorgelegt, und wäre Dir dankbar, wenn Du mir diesen Betrag alsbald zukommen lassen wolltest. Die Angelegenheit Blücherplatz Nr. 1 ist somit aus der Welt geschafft und alle Erklärungen zur Löschung der Hypothek sowie der Eigentumsbeschränkung im Grundbuch sind unterzeichnet. Ich bin mit Dir darüber einig, dass über dem ganzen Kauf Blücherplatz Nr. 1 ein Geheimnis ruht, doch bin ich selbst noch nicht dahinter gekommen, wie dieser Kauf zustande gekommen ist. Was die Hypothek von ~~150000.-~~ anbelangt, zu deren Löschung Du Ernst seiner Zeit das Geld gesandt hast, so liegt die Sache so, dass die Hypothek noch bis 1931 läuft, und der Gläubiger das Geld nicht zu nehmen brauchte. Selbst wenn eine Rückzahlung der Hypothek damals möglich gewesen wäre, müsste sie heute doch aufgewertet werden, denn alle Hypotheken, die nach den 1. Juli 1922 zurückgezahlt wurden, müssten nach dem Aufwertungsgesetz ohne weiteres mit 25% aufgewertet werden, selbst wenn bei dem Verkauf der Verkäufer die Rückzahlung der Hypothek übernommen hätte, kann der jetzige Eigentümer des Hauses gerichtlich gezwungen werden die Hypothek aufzuwerten. Es trifft dies bei den Häusern Blücherplatz Nr. 1 und Liebigstrasse Nr. 27c zu.

In der Sache Berg teile ich Dir mit, dass wir uns bezüglich dieser freiwilligen Aufwertung auf keinen Betrag festgelegt haben,

ben, und habe ich Herrn Berg auch keinerlei Zusagen gemacht. Ich schrieb Dir soviel ich weiss seiner Zeit, dass Berg die Summe von # 10000.- genannt hat, die ich ihm aber glatt ablehnte. Es ist natürlich schwer für mich in dieser Sache irgend eine Summe zu nennen und müsste ich es Dir schon überlassen, den Betrag festzusetzen. Aber schliesslich muss ich Dir ja einen Vorschlag machen, und glaube ich ^{Berg} Berg wird sich mit # 5000.- zufrieden geben, die man ihm in monatlichen Raten zahlen könnte. Doch wie gesagt muss ich die Festsetzung des Betrages Dir überlassen.

Wegen des Verkaufes des Hauses Blücherplatz Nr. 1 hat sich noch kein Kaufliebhaber gefunden, und kann ich Dir auch noch garnicht sagen, wie sich der Verkauf bezüglich der Auszahlung des Kaufpreises gestaltet.

Zu Deinem Brief vom 17. d. Mts. teile ich Dir beziehend auf ~~die~~ mitübersandten Zeitungsartikel mit, dass eine eventuelle Rückauflassung für die von Dir gekauften Häuser wegen einer etwaigen Unterdeklaration nicht in Frage kommen kann, da alle diese Häuser vor dem 1. Januar 1923 gekauft sind, und daher der Genehmigungspflicht durch die Gemeinde (Gemäss Genehmigungsgesetz vom 1. Februar 1923³) nicht unterliegen. Wegen Wuchers können die Kaufverträge auch nicht für ungültig erklärt werden, da ein solcher hier nicht vorliegt. Bezüglich des Hauses Blücherplatz Nr. 1 hat ja bekanntlich ein solcher Prozess jahrelang geschwebt, und ist ja die Klage von allen Instanzen abgelehnt worden. Durch den jetzt geschlossenen Vergleich ist die Sache auch für die Zukunft aus der Welt geschafft. Deine Befürchtungen, die Du auf Grund der Zeitungsartikel hegst, sind nicht berechtigt, und kannst Du hierüber beruhigt sein. Ich füge Dir die Zeitungsabschnitte

DF64-3

OTTO FAUST
FRANKFURT A. M.
RÜSTERSTRASSE 1
Telefon Hansa 4350
♦

-2-

FRANKFURT A. M., DEN 26. August 1928.

abschnitte wieder bei.

Dein Aufenthalt in Kissingen wird sich wohl nun wieder seinem Ende nähern, und dürfen wir wohl erwarten dich demnächst in Frankfurt zu sehen. Wir können alsdann noch einmal alles durchsprechen. In Tegernsee waren wir noch nicht, und weiss ich noch nicht, ob ich in diesem Jahr noch einmal Urlaub nehmen kann, da ich nach wie vor überaus stark beschäftigt bin. Wir waren Pfingsten einige Tage in Thüringen, und werde ich mich wohl mit diesen kurzen Urlaubstagen begnügen müssen. Schreib mir bitte, ob wir Dich in Frankfurt einmal begrüßen dürfen, worüber wir uns ausserordentlich freuen würden.

Mit herzlichen Grüßen

Dein

Otto